

Warhaffte
CONTINUATION

Der grossen

VICTORIAE,

Welche

Die Gn. Pohlen / Cosa-
ken und Tartern /

Wieder

Die Moscwiter bey dem Quie-
per newlicher Zeit erhalten.

Wor bey dann auch

Allerhand PARTICULARIA

Aus unterschiedlichen Orten

Als

Warschau / Kopenhagen / Ham-
burg / Bismar / Haag / Lübeck
und Londen.

ANNO M DC LIX. ✓

Warschanden 17. Junii.



Sist ein Pulkowitz mit Schreiben an Ihre Königl. Maj. aus der Ukraine angelanget/berichtende/dz die Moskowiter mit ungefehr 80000. Mā in die Grohne Pohlen habē einfallen wollen/ wehren aber von den Cosaken und Tartern derogestalt bewillkommet worden/daß ihrer bey 40000. auff der Wahlstadt/ und 15000. gefangen blieben; Die Tartern sollen bey 6000. und die Cosaken 4000. darüber eingebüßet haben. Daß aber diese Moskowitzsche Niederlage der Wahrheit gemäß sey/ bezeugen der hie anwesenden Cosacken einhellige Schreiben/ welche darüber nicht wenig erfrewet seynd.

Ein anders vom 18. dito.

Was vor diesem von der grossen Niederlage der Moskowitz von den untrigen/wie auch Kosaken und Tartern gemeldet/ continuiert je mehr und mehr/ wie! dann newlicher Lage allhier funfzig vornehme gefangene Moskowitz angekommen/ welche den Verlust so wol geliebener als Gefangener von ihrer seiten an die 50000. Mann rechnen/benebenst ihrer ganzen Artillerie, Die beyden Kntazen Trubecki und Volkoruki seynd auch geblieben; und gehen nunmehr die Untrigen nebenst den Kosaken recta tieffer in Moskowiten/ woselbst sie zweiffels ohne grauwam hausieren werden/ weil izo fast wieder keine Resistenz dajelbst zu vermuthen/ nach demmahl durch diese Niederlage der Moskowitzter beste Haupt-Armee ruiniret worden: Die todeen Körper sollen auff 6. Meilweges gestrewet gelegen haben/ und sol ein unglaubliches Blutbath gewesen sein. Von den Tartern seynd in dieser Schlacht ungefehr 6000. der Kosaken und Pohlen 4000. geblieben seyn; Laut des Wshowsky eigenen Schreiben an Ihr. Königl. Maytt. ; welcher Zeitung wegen dann allhie bey Hoffe grosse Freude gespüret wird/und ist zu vermuthen/ daß der Moskowitzter müglich besser Kauff. als zuvor geben werde.

10. die

EXIV 293
h. madh.

ANNO M DC LXX

10. dieses haben die Kosakischen Abgesandten/nachdem sie von J. Maytt. und der Crohn reichlich begabet worden/ ihre völlige Abfertigung erhalten/ und sehr content in allem Abscheid genommen; Ingleichen ist der Moskowitzsche Gesandte / und zwar in der Kozaken Gegenwart in der Senatoren: Stuben expediret, welcher nachdem er zu Jhr. Maytt. Hand: Kuß gelassen/ von dem Herrn Groß: Cansler das Schreiben an den Moskowitzschen Czar empfangen/ selbiges geküßet / aber ohne einige Rede sich fort zurück gefehret/ und von der Audiens gegangen; hat sich sehr alterirret wie er im Eintritt der Kozacken gewahr geworden/ welche er gar scheel angesehen. In Churland hoffet man in kurzem einen andern Zustand zuvernehmen/ nach demnach von allen Seiten dem Herrn General Kemorowsky Böleker zu Verstärkung der Armee zugesandt werden.

Hamburg vom 10. dito.

Der Brand zu Stade soll durch eines Marquetenters Haus entstanden seyn/ und solcher Gestalt überhand genommen haben/ daß über zwo dritte Part der Stadt abgebrandt. Das Raht: Haus/ Jhr. Excell. Graff Königsmarcks und das Pulverhaus seynd bestehen blieben. Es ist gar elendig anzuhören wie die armen Leute klagen / so von dannen kommen/ und diejenige so ihre Häuser noch behalten/ flüchten und gehen davon wegen des großen Schrecks/ so unter dieselbe kommen ist/ weil dergleichen Brand innerhalb 8. Tagen an 4. unterschiedlichen Orten geschehen ist. Brieffe aus Copenhagen vom 3. dito berichten/ daß die Schweden einen hefftigen Sturm auff die Insel Mden gethan/ der über 5. Stunden gewehret / wehren aber mit Verlust von 3. bis 400. Mann abgewiesen worden. Die Englische Flotte hatte sich/ nach empfangenen Brieffen vom Vice- Admiral de Reuter/ wieder von Schagen zurücke begeben / und bey Kol gesetzt. Herr Obrister Hans von Melfeldt that auff Femern allen Fleiß/ umb Nascou zu entsetzen. Der Herzog von Holstein Gottcriff
bemü:

Bemühet sich sehr/ durch interposition des Graffen von Olden-
burg / mit Dennemareck in ein gutes Verständniß zu gerathen/
man wil es aber zu Hofe noch ein wenig ansehen / weil ohne das
aniso wichtigere Händel obhanden seynd.

Hamburg vom 13. dito.

Berichte dem Herrn / daß ob gleich in dem Entwurff des
Nordischen Friedens dieses expresse enthalten ist / daß Franck-
reich/Engelland und die Herren Gen. Staten innerhalb 3 Wo-
chen mit ihrer ratification einkommen sollen / solches deñoch biß
auff diese Stunde / weder von Franckreich noch von Engelland/
noch auch von irgend einer Provinz in Niederland geschehen sey/
derowegen von vielen davor gehalten wird/daß selbiger Friede von
sich selbst in translaps fallen werde / insonderheit weil man nicht
vermercket/daß sich iemand groß daran kehre.

Ein anders vom selbigen dito.

Es seynd allhie Brieffe vom Herrn Admiral Opdam vom
8. dieses aus Neuburg/worin er meldet/daß er mit Verlangen den
Vice Admiral de Keuter erwarten thäte / das Galliot aber/
so solchen Brieff nach Travemünde gebracht / berichtet/daß der
Keuter mit seiner Flotte schon zu Haselung 6. meilen vom Herrn
von Opdam ankommen sey. Saget dabenebenß/ daß bey Sr.
Excell. einer von den Englischen Gesandten Herr Meadou ange-
langet und begehret / daß Vermöge Schlusses im Hage er keine
hostilität gegen die Schweden verüben wolte/hätte aber darauff
zur Antwort bekommen/ daß er biß dahin noch keine Ordre darzu
hätte / wenn er aber solche von seinen Herrn Principalen erhalten
würde / wolte er sich derselben gemäß verhalten. Nasckau hat
sich dazumal noch wol gehalten /und einen Ausfall mit großem
Vorthail gethan.

Copenhagen vom 6. dito.

Nachdem der Grass von Rebolledo sich allhier am Hofe 12
Jahr so magnificq und reputirlich wie einem Minister vom ho-
hen

hen Potentaten gebühret und competiren wollen/auffgehalten/
ist von Ihrer Catholischen Mayt. Er wegen seiner Unpäßlichkeit
erlaubet/sich wieder nachher Spanien zu begeben / zu welchem En-
de bey Ihr. Kön. Mayt und Königl. Hoheit zc. Er den 29. May
vormittage Audienz erhalten/mit Anzeigung sonderlicher Gnade
empfangen: und in Ihr. Maytt. Gemach Ihm ein Stuhl sich
darauff unter dero Himmel zu setzen / gereicht / auch sonst mit
andern Ehren begegnet: und dabey von Königl. Maytt. conte-
stiret worden/das Sie nichts lieber sehen und wünschen/als mit
seinem König zc. ewige Confoederation, wie auch mit dem Hau-
se Desterreich zu halten. Nach Vollführung dieses / ist er mit der
Königl. Gutsche/ und noch einer von 6. Pferden worinnen die
Hoff Juncker / von denen er begleitet / wieder nach seinem Loga-
ment gebracht. Die Glocke 6. aber auffn Abend wieder nach
Hoffe / umb mit Ihr. Königl. Maytt. Taffel zu halten geholet/
die ihm dann zur rechten Hand/ und zur Lincken den Fürsten von
Sunderburg gesetzt/und folgender weise den Herrn Reichs Hoff-
meister und andere Herren Reichs Räte/als nemlich Herr Paß-
berg/Rosenkrantz / Axel Brup und Peter Riß/ zc. wie auch der
Herr Feld-Marschall Schack/ und General Major Fuchs/seyn
mit 40. Schüsseln von delicaten Gerichten / und ebenmäßig
mit so vielen von allerhand raren confecturen Königlich tracti-
ret/woraus zu schliessen / das die numehr 10. Monat continuirte
Belagerung noch zur Zeit wenigen Einpaß der Hoheit dieses
Hofes zugesüget. Die Mahlzeit hat gewehret von 7. bis 12.
Uhren in der Nacht/ und ist der Spannier in opinion eines gu-
ten Teutschen geblieben / und das er nicht ohne Bruch vom Po-
daza so besucht würde. Den Tag hernach/ ist Herr Peter
Riß zu ihm gekommen / und ein Königlich Schreiben an Ihre
Catholische Maytt. worinn gegen Deroselben der Herr Graff inn
allerbesten und honorificè gedacht / auch zu einem gnädigsten
Præ-

Præsent ein Juwehl von 5. à 6000. Reichsthl. werth überliefert/
welches er mit unterthänigster Devotion und Erkennung acce-
ptirte / und dahingegen gedachtem Reichs - Raht mit einer Ge-
dächtniß wieder freudlich gratificiret, worauff er gestern Nach-
mittag (nach dem er alle seine Creditoren redlich begegnet und rich-
tig contentiret) zu Schiffe gegangen / un von Baron de Goch/
Keyserl. und Tobias Mohrstein / Polnischen Abgesandten zc. wie
auch General Major Fuchs / Obristen Camont / Entz y Me-
tri, und vielen andern Officirern ans Wasser begleitet: auch
ihm zu Ehren alle an dem Hasen gestandene Stücke gelbset wor-
den / zc.

Ein anders vom selben dito.

Die Englische Flotte hat biß dato nichts tentiret es fangt
aber die Völcker ehr an zu franken / ob sie gleich mit allerley Zu-
fuhr vom Lande / die sie mit bahrem Gelde zahlen / erfrischet wer-
den. Der Admiral war beym Könige in Schweden auff Kronenburg
zu Gaste / und ward herrlich tractiret / aber bey Ende der Mahlzeit
kam ein Schiffer und brachte die Zeitung vom entstandenen Zu-
milt in Engelland / welck es grosse alteration verurthsacht; Die-
ser Schiffer ward hernach mit 6. grossen Schwedischen Drög-
schiffen vorbey gebracht / damit wir davon nicht möchten Nach-
richt erhalten / weil aber der Wind umblieff und er setzen mußte
schickten Ihre Maht. ihme an Bord und erfuhren solch es mit
allen Umständen.

Kiel vom 10. dito.

Allhie hat man Zeitung daß die Schwedische auff die In-
sul Mœn einen vergeblichen Anschlag gemacht / und eslich Völck
eingebüffet haben sollen. So wolten auch die Allirte dero Neu-
terey bey Co'din. einschiffen / umb selbige an bestimmten Ort
hinüber zu führen.

Außm Haag vom 5. Junii.

Der allhie gewesene Portugallischer Ambassador Don Fer-
dinand

dinando Telles de Faro ist zu Brüssel angelanget/woselbsten Er sich Spanisch erkläret und dadurch verursachet hat/ daß man ihn nicht allein gar freundlich beneventirt, sondern auch verheissen habe/seine allhie gemachte Schulden seinentwegen zu bezahlen.

Einige Pariser Brieffe wolten an den Frieden mit Spanien nicht allerdings gläuben/gaben vor/dz wiederüb eine Finsternuß deßfalls verspüret worden/und daß Spanien so grossen Lust dazu nicht habe/ als man verneynete.

Wißmar vom 15. Junii.

Der König in Dennemarck hat Jhr. Kaysrl. Majest. und Ehrft. Durchl. zu Brandenburg versichert/daß ohne der Allürten inclusion an keine Tractaten zu gedenccken sey/viel weniger an dem Roeschildischen Accord /un daß er es viel lieber auff's eusserste wolte ankommen lassen. Corfis Rhlesfeldt gewesener Reichshoffmeister in Dennemarck soll von unserm Könige/wegen allerhand Verdachts/ so eine Zeithero auff seine Persohn gefallen ist/in Arrest genommen seyn/und dürffte eben so einen Recompens erhaltē/ als der Polnische Radziowski endlich erlanget hat.

Lübeck vom 14. Junii.

Von der Allürten Armee seynd newlich keine Brieffe / aus der See aber Nachricht eingebracht/daß bereits einige Völcker/absonderlich der Polen/ so theils über geschwommen/theils ihre Pferde nebenst ihren Schiffen schwimmen lassen/auff der Insul Fühnen sollen stand gefasset haben/ sonst sollen zehen tausend Mann dahin destiniert seyn/und der Schweden 4000. sich allda befinden. Allhie seynd viel in den Gedanken / daß mehr apparenz zum Frieden mit Spanien und Engelland/als zwischen Frankreich und Spanien. In Stade sollen über 50. Menschen mit verbrand seyn/davon allerhand discurs gehöret werden/unter andern wird gesagt / daß ein Drache so groß als eine Raze/ auff den Thürmen und Häusern umbher getanget / und was er angerühret sey im Rauch aufgegangen. Im Braunschweigischen Lande seynd viel Dörffer / benebe. st dem Stadlein Ascherleben ganz und gar durchs Feuer vernichtet.

Londen vom 6. dito

Die Degradirung des gewesenen Protectoris ist numehr gar gewis/und hat das Parlament seine Autoritet und vollkommene Regierung wieder introductet; Den 24. dieses ward das grosse Siegel von Engelland so bishero geführt worden/durchs Parlament zerbrochen und das von Anno 1651. wieder angenommen/welches hinfüro das grosse Siegel von Engelland seyn soll. Auch ist ein

ein Raht von Staat von Ein und dreyßig Personen auffgerichtet/ welcher mi-
benst dem Parlament die Regierung der Sachen des Landes und Staats soll ob-
liegen. Die Personen gemeldten Rahts seynd folgende:

Thomas Lord Fairfax	Sir James Haringthon
Major Gen. Lambert	Colonell Banton
Colonell John Disbrauwe	Colonell Jo. Jones
Colonell James Buren	Colonell Sidenham
John Brasshaw/ Sergtant von der Wett.	Colonell Sydney
Sir Antony Aschleg Cooper	Mr. Newil
Sir Horatius Townsend	Mr. Thomas Chalaun
Sir Arthur Hesilwigg	Colonell Downes
Sir Henry Baue	Haupt der Justitia Sir John
Luyt. Gen. Ludlaw	Colonell Chamfon
Luyt. Gen. Fleetwood	Lord Commiss. Withlock
Major Dalwey	Colonell Dixwell
Colonell Morley	Mr. Reynolds
Mr. Scot	Jostab Barmers
Mr. Waller	Sir Archibald Johnson
	Sir Robber Komynwood

Die meisten Freunde und adherenten des Protectoris seynd aus diesem
Raht ausgeschlossen/ und ihnen alle Macht entnommen. Ingleichen ist diese
Tage im Parlament reifflich überleger und deliberiret umb Anstellung zu ma-
chen/ damit die Armee so wol als die Flotte von Engelland ihre Zahlung bes-
kommen möge/ und auff was Art am süglichsten dieselbe künfftig von Zeit zu Zeit
richtig möge fallen/ zu welchem Ende dann allerhand Mittel und Vorschläge
beygebracht seyn. Wie dann resolviret worden/ Whirethal und das Hauff
Somerset mit allen Zubehören zu verkaufen und mit selbigem Gelde die Ar-
mee zu contentiren/ weil man vor allen Dingen bey so gestaltensachen/ dorec
Treu sich versichern muß.

Specification der Kosakischen Pulke wie viel Volck's ein jeder

Powiat oder District auffbringen könne.

Der Nizynsche und Przelesche Pulk	35000	Der Ezerbinsche	8000
Der Humansche	6000	Der Kaniowsche	5000
Der Braclawsche	3000	Der Pekkionsche	5000
Der Bialo Ezerfische	6000	Der Perlucische	5000
Der Pawlocische	2000	Der Ezerntchowsche	5000
Der Kiowische	8000	Der Pereaslawsche	10000
Der Korfunische	15000	Der Pultawsche und Mes- regrodsche	15000
		Summa	128000.

Dergestalt haben sie sich vor Ihr. Königl. Mayt. angegeben/ daß obgenan-
tes Kriegsvolck schon in Bereitschaft sey / und wosern die Noht es erforderen
solte/ wollen sie noch eins so viel auffbringen.